



KOLUMNE GARTEN

## Grüne Oase in der heißen Zeit: Der hitzeresistente Garten

**A**uch in diesem Jahr machen steigende Temperaturen und Hitzeperioden die Auswirkungen des Klimawandels wieder deutlich sichtbar. Für uns Gartenfreunde stellt sich darum immer mehr die Frage, wie wir unsere Gärten an die veränderten klimatischen Bedingungen anpassen und möglichst hitzeresistente Oasen schaffen können?

Schauen wir uns einen hitzebeständigen Garten einmal an. Ihn zeichnet in erster Linie aus, dass die Pflanzen auch in den heißesten Monaten des Jahres gedeihen und er uns eine angenehme Umgebung bietet. Damit das gelingt, müssen wir auf einige Punkte achten.

Die Pflanzenauswahl steht dabei an erster Stelle. Zwingend erforderlich sind Pflanzen, die über eine natürliche Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit und Hitze verfügen. Mediterrane Pflanzen wie z.B. Lavendel sind eine gute Wahl. Dickblattgewächse (Sukkulente) können in den Blättern Wasser speichern und eignen sich sehr gut in Verbindung mit Steingärten. Und im Staudenbett treffen Sie mit Steppenpflanzen wie Sedum, Königskerze oder auch Salbei die richtige Wahl für trockene Sommer.

Auch die Gestaltung spielt eine immer wichtigere Rolle. Die Zeiten von großen grünen Rasenflächen sind eigentlich vorbei. Wildblumenflächen liegen mit ihrer Blütenvielfalt voll im Trend und sind Nahrungsquelle für viele Insekten. Schattenspendende Elemente in einem hitzeresistenten Garten sind außerdem unverzichtbar, um direkte Sonneneinstrahlung zu reduzieren und eine angenehmere Umgebung zu schaffen. Ideal dafür sind natürlich Bäume und es gibt zahlreiche trockenheitsresistente Arten, wie z.B. den Trompetenbaum. Allerdings benötigen

Bäume, Stauden und Gehölze gerade in der Anwuchsphase viel und regelmäßig Wasser.

Ergänzend dazu kommen Pergolen, Sonnensegel oder auch Rankgitter zum Einsatz, die Schutz vor Hitze bieten und kühle Rückzugsorte schaffen. Durch die gezielte Platzierung von Schattenspendern können wir nicht nur unsere Pflanzen vor Hitze schützen, sondern gestalten uns angenehme Aufenthaltsbereiche im Freien.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist eine effiziente Bewässerung. Traditionelle Bewässerungsmethoden, wie das Besprühen der Pflanzen mit Leitungswasser aus dem Gartenschlauch, sind echte Wasserverschwendung. Es empfiehlt sich eher Tröpfchenbewässerungssysteme zu verwenden, die das Wasser gezielt an die Wurzeln der Pflanzen abgeben. Diese Systeme reduzieren den Wasserverbrauch erheblich, sorgen für eine gleichmäßige Feuchtigkeitsversorgung und sind, einmal installiert, weniger zeitaufwendig und können sogar automatisiert betrieben werden.

Die Speicherung von Regenwasser in Regentonnen oder Zisternen ist eine sehr einfache Methode, eine Menge Frischwasser zu sparen und Ihren Garten nachhaltig zu bewässern.

Sie sehen, es gibt viele Möglichkeiten einen hitzeresistenten Garten zu schaffen, der Ihnen noch viele Jahre Freude bereitet und einen Rückzugsort an heißen Tagen bietet.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen angenehmen Sommer.

Ihr Markus Vondenhoff

✍ Markus Vondenhoff 📷 elements.envato.com  
@alyna\_Andrushko